

Marzelline

Aga Mikolaj wurde in Kutno/Polen geboren, studierte Gesang zunächst an der Musikakademie in Posen bei Antonina Kawecka und anschließend an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien und besuchte Meisterklassen bei Renata Scotto und Elisabeth Schwarzkopf. Sie war Preisträgerin verschiedener Gesangswettbewerbe (u. a. International Vocal Competition s’Hertogenbosch, Alfredo Kraus Competition). Erste Engagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Posen, Breslau, an die Nationaloper Warschau und an das Teatre Luxembourg; sie sang Rollen wie Roxana (*Krol Roger*), Gräfin (*Le nozze di Figaro*), Micaëla (*Carmen*) und Elvira (*Don Giovanni*). Konzerte u. a. in Barcelona, Montreal, Cleveland und Pittsburgh. Seit der Spielzeit 2002/03 gehört sie dem Ensemble der Bayerischen Staatsoper an. Partien hier: 5. Magd (*Elektra*), Mascha (*Pique dame*), Frasquita und Micaëla (*Carmen*), Erste Dame und Pamina (*Die Zauberflöte*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Ines (*Il trovatore*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Priesterin (*Aida*), Marzelline (*Fidelio*).

Jaquino

Ulrich Reiß, geboren in Augsburg; Musikstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Erstes Engagement 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 Debüt als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele als Opern- und Konzertsänger in Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und in Japan. Seit 1994 Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u. a. Monostatos (*Die Zauberflöte*), Beppo (*Pagliacci*), Pong (*Turandot*), David, Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Goro (*Madama Butterfly*), Prof. von Mucker (*Der junge Lord*), Truffaldino (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Don Basilio (*Le nozze di Figaro*), Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Kilian (*Der Freischütz*), Tichon (*Katja Kabanowa*), Gastone (*La traviata*), Dr. Cajus (*Falstaff*), Graf Elemer (*Arabella*), Mime (*Der Ring des Nibelungen*).

Erster Gefangener

Kevin Conners, geboren in East Rochester/New York; Studium an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum; seit 1988 Mitglied des Opernstudios, seit 1990 festes Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Intensive Pflege von Konzert- und Liedgesang, zahlreiche Gastverpflichtungen im In- und Ausland. 1995 Debüt an der Mailänder Scala als Monostatos (*Die Zauberflöte*). Seinen größten Erfolg hatte Kevin Conners an der Bayerischen Staatsoper 1995 mit der Titelpartie in *Die Ausflüge des Herrn Brouček*; weitere Rollen: Filipeto (*Die vier Grobiane*), Gottesnarr (*Boris Godunow*), Scaramuccio und Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Monostatos, Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Hirte (*Tristan und Isolde*), Roderigo (*Otello*), Schulmeister/Lapak (*Das schlaue Fuchslein*), High Priest (*Saul*).

Zweiter Gefangener

Steven Humes studierte Gesang am Konservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u. a. an den Opern von St. Louis und New Orleans, der Glimmerglass Opera und beim Festival von New Jersey. Neben Opernpartien wie Colline (*La bohème*), Bartolo (*Le nozze di Figaro*) und Theseus (*A Midsummer Night’s Dream*) pflegt er ein breites Konzertrepertoire, das von Mozarts Requiem bis zu Strawinskys *Le renard* reicht. Den Fasolt in Wagners *Rheingold* sang er in einer Produktion von Christopher Alden in New York. 2003 war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Douphol (*La traviata*), Colline (*La bohème*), Gualtiero (*Roberto Devereux*), Gefangener (*Fidelio*), Biterolf (*Tannhäuser*).



Der schriftliche Vorverkauf hat begonnen.

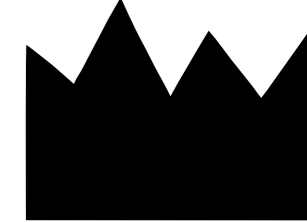
Münchener Opern-Festspiele

26.6.-31.7. 2004

Telefonischer, Schalter- und Online-Verkauf ab 3. Mai 2004



www.staatsoper.de



Bayerische Staatsoper

Staatsintendant Sir Peter Jonas
Generalmusikdirektor Zubin Mehta

Mittwoch, 19. Mai 2004

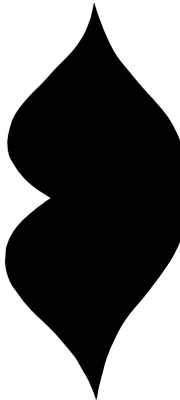
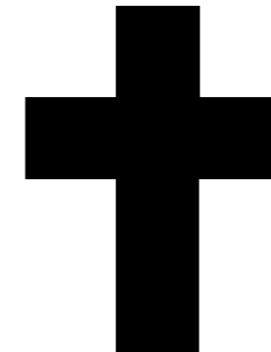
Fidelio

Oper in zwei Akten

Libretto von Joseph von Sonnleithner
mit Revisionen von Georg Friedrich Treitschke
nach Jean Nicolas Bouillys Libretto *Léonore, ou L’amour conjugal*

Musik von
Ludwig van Beethoven

Musikalische Leitung: Adam Fischer
Inszenierung und Bühne: Peter Mussbach
Kostüme: Andrea Schmidt-Futterer
Licht: Konrad Lindenberg
Chöre: Andrés Máspero



Don Fernando, Minister
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses
Florestan, ein Gefangener
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio
Rocco, Kerkermeister
Marzeline, seine Tochter
Jaquino, Pförtner
Erster Gefangener
Zweiter Gefangener

Das Bayerische Staatsorchester
Der Chor und Extrachor der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz: Klaus von Wildemann
Bühnenmusik: Gregor Raquet
Abendspielleitung: Bettina Göschl

Inspizienz: Nikolaus Ehlers, Ruth Wieman
Souffleuse: Susanne Metzner
Lichtinspizienz: Gudrun Stelzl

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in eigenen Werkstätten
Fotovorlagen: Wilfried Hösl

Nationaltheater München

Beginn 19.30 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 30 Min.
Ende ca. 22.15 Uhr



Das Bayerische Staatsorchester
Der Chor und Extrachor der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz: Klaus von Wildemann
Bühnenmusik: Gregor Raquet
Abendspielleitung: Bettina Göschl

Inspizienz: Nikolaus Ehlers, Ruth Wieman
Souffleuse: Susanne Metzner
Lichtinspizienz: Gudrun Stelzl

Bayerische Staatsoper

Staatsintendant: Sir Peter Jonas. Generalmusikdirektor: Zubin Mehta. Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber. Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler. Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig. Direktor Kostüm- und Maskenabteilung: Ulrich Gärtner. Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler. Produktionsdirektor: Helmut Lehberger. Ballettdirektor: Ivan Liška. Technischer Direktor: Ralf Wrobel. Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller. Bühne: Rudolf Reithmayr, Manfred Sandner. Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer. Beleuchtungsinspektor und Beleuchtung: Yavuz Umur. Assistenz Leitung Beleuchtungswesen: Benedikt Zehm. Tontechnik: Thomas Rott. Werkstätten: Mathias Kaschube. Ausstattungsassistenz: Claudia Weinhart. Schreinerei: Frank Mielke. Schlosserei: Hans Godec. Raumausstattung: Alexandra Sommer. Theaterplastiker: Peter Pfitzner. Malersaal: Veronika Götze. Requisite: Karl Pausch. Dekoabteilung: Joachim Andreas. Kostüm Produktionsassistenz: Monika Staykova. Kostümgestaltung: Angelika Hof, Norbert Klos. Garderobenmeisterinnen: Margareta Bauer, Marianne Zimmermann. Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.

Musikalische Leitung
Adam Fischer, geboren in Budapest. Kompositions- und Dirigierstudien in Budapest und Wien bei Hans Swarowsky. 1973 gewann er den Ersten Preis des Cantelli-Wettbewerbs in Mailand. Nach Stationen in Graz, Karlsruhe und Freiburg 1987 bis 1992 Musikdirektor in Kassel. Konzert- und Operndirigent an allen international bedeutenden Häusern; Konzerte unter anderem mit den Wiener Philharmonikern, den Bamberger Symphonikern, dem London Philharmonic Orchestra, dem Boston und dem Chicago Symphony Orchestra; 1994 Debüt an der Metropolitan Opera, 2001 bei den Bayreuther Festspielen mit Wagners *Ring des Nibelungen*. Besonders verbunden ist Fischer mit der Wiener Staatsoper, der Oper Zürich und der Bayerischen Staatsoper, wo er 1978 für Karl Böhm das Dirigat von *Fidelio* übernahm. Seit 2000 ist Adam Fischer Generalmusikdirektor am Nationaltheater Mannheim. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *Fidelio*, *Cosi fan tutte*, *Don Giovanni*, *Rusalka*, *Otello*, *Rigoletto*, *Don Carlo*, *Die Fledermaus*, *La Cenerentola*, *Die Zauberflöte*.

Inszenierung und Bühne
Peter Mussbach, geboren in Schwabach bei Nürnberg. Klavier- und Gesangsstudium am Konservatorium Nürnberg. Kursteilnehmer in der Dirigierklasse von Carl Melles und Herbert von Karajan (Sommerakademie Salzburg) und von Gerd Albrecht (Fricsay-Gesellschaft Berlin). Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik, Philosophie, Kunstgeschichte und Musik in Erlangen, Wien und München. Studium der Rechtswissenschaften und der Soziologie im Doppelstudium in München (Abschluss mit dem Diplom in Soziologie). Studium der Humanmedizin in München (Approbation 1982, Promotion 1984 im Fachgebiet Neurologie). Seit 1973 laufend Opern- und Schauspielinszenierungen in Frankfurt, Hamburg (Uraufführung der Oper *Die Eroberung von Mexico* von Wolfgang Rihm), Brüssel, Stuttgart (Uraufführung der Neufassung von Rihms *Séraphin*), Amsterdam sowie bei den Schwetzingen und Salzburger Festspielen und der Münchener Biennale für neues Musiktheater. Filmdrehbücher und -regie, u.a. *Amériques* (1993), Regieprofessur in Salzburg. Seit 2002 Intendant der Berliner Staatsoper unter den Linden. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: die Uraufführungen von Manfred Trojahns Opern *Enrico* (Koproduktion mit den Schwetzingen Festspielen) und *Was ihr wollt* sowie *Fidelio*.

Kostüme
Andrea Schmidt-Futterer, geboren in Mannheim; war von 1980 bis 1984 Kostümassistentin bei Moidele Bickel an der Berliner Schaubühne. Von 1986 bis 1995 war sie als Kostümbildnerin am Schauspielhaus Bochum sowie für das Tanztheater Reinhild Hoffmann in Bochum tätig, danach in Wien, Berlin, Köln, Zürich und Hamburg. Seit 1991 arbeitet sie eng mit Peter Mussbach zusammen, u. a. in Brüssel, Hamburg, Frankfurt, Paris und bei den Salzburger Festspielen. Seit 1992 Teilzeitprofessur für Kostüm an der Hochschule für Bildende Kunst in Hamburg. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie 1998 die Kostüme für die Uraufführung von Manfred Trojahns Oper *Was ihr wollt* und 1999 für *Fidelio*.

Licht
Konrad Lindenberg, geboren 1950 in Berlin. Leiter der Beleuchtungsabteilung der Schaubühne am Lehniner Platz Berlin, wo er 1978 als Elektriker begonnen hatte. Seit 1990 freiberufliche Tätigkeit als Licht-Designer für die Salzburger Festspiele sowie für Opernproduktionen in ganz Europa, darunter *Parsifal* (Het Muziektheater Amsterdam), *Simon Boccanegra* (Opéra de Bastille Paris), *Lulu* (Salzburger Festspiele und Staatsoper Berlin). 1998 Licht-Design zur Uraufführung von Manfred Trojahns *Was ihr wollt* und 1999 zu *Fidelio* an der Bayerischen Staatsoper München.

Chöre
Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

Don Fernando
Martin Gantner, geboren in Freiburg; studierte Gesang an der Musikhochschule in Karlsruhe. Seit der Spielzeit 1993/94 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Gastspiele u. a. bei den Salzburger Festspielen, an der Mailänder Scala, an den Opernhäusern von Barcelona, Brüssel, Basel, Zürich, Düsseldorf, Berlin, Wien und Dresden

sowie bei den Ludwigsburger Schloßfestspielen. An der Oper von Los Angeles sang er u. a. den Heerrufer (*Lohengrin*), an der Oper Köln den Faninal (*Der Rosenkavalier*). Partien an der Bayerischen Staatsoper u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Dottore Malatesta (*Don Pasquale*), Silvio (*Pagliacci*), Ping (*Turandot*), Ned Keene (*Peter Grimes*), Marcello (*La bohème*), Billy I (*Schlachthof 5*), Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Ottokar (*Der Freischütz*), Marcello (*La bohème*), Jelezkij (*Pique Dame*), Heerrufer (*Lohengrin*), Dandini (*La Cenerentola*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Valentin (*Faust*).

Don Pizarro
Jukka Rasilainen, geboren in Helsinki, studierte Gesang in Rom und in seiner Heimatstadt. 1983 folgte ein erstes Engagement bei den Opernfestspielen in Savonlinna. 1985/86 war er Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich; anschließend Engagements an den Städtischen Bühnen Dortmund und den Vereinigten Bühnen Krefeld-Mönchengladbach. Seit 1993 ist er durch einen Residenzvertrag an die Sächsische Staatsoper Dresden gebunden. Gastspiele führten ihn u. a. an die Niederlandse Opera in Amsterdam, die Opéra de Bastille in Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Deutsche Oper in Berlin, die Staatsoper Berlin, die Staatsoper Hamburg, die Nationaloper Helsinki und die Staatsoper Wien. Sein breites Rollenrepertoire umfasst u. a. Amfortas (*Parsifal*), Heerrufer (*Lohengrin*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Nick Shadow (*The Rake’s Progress*), Escamillo (*Carmen*) und Wotan (*Der Ring des Nibelungen*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Mandryka (*Arabella*), Pizarro (*Fidelio*).

Florestan
Robert Gambill stammt aus Indiana/USA. Bereits während seiner Gesangsausbildung an der Hamburger Musikhochschule wurde er als Gast an die Mailänder Scala, nach Genf und Frankfurt verpflichtet. 1984 bis 1987 war er Mitglied des Opernhauses Zürich. Mit Rollen des lyrischen Belcanto-Faches und mit den großen Mozartpartien gastierte er u. a. in New York, London, Mailand, Wien, Berlin, Hamburg und München, wo er als Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) debütierte. Nach dem Wechsel in das schwerere deutsche Fach hörte man ihn u. a. bei den Salzburger Festspielen als Maler in Bergs *Lulu*. In der Spielzeit 1997/98 gab er seine Rollendebüts als Parsifal, Max (*Der Freischütz*) und Florestan (*Fidelio*) sowie als Tannhäuser. Gastverträge binden ihn an das

Staatstheater Stuttgart, wo er 1999 die Partie des Siegmund (*Die Walküre*) sang, und an die Staatsoper in Berlin. Partien an der Bayerischen Staatsoper u. a. Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Ramiro (*La Cenerentola*), Ernesto (*Don Pasquale*), Max (*Der Freischütz*), Tannhäuser, Siegmund (*Die Walküre*), Florestan (*Fidelio*).

Leonore
Barbara Schneider-Hofstetter, geboren in München, studierte Gesang in ihrer Heimatstadt bei Dietrich Schneider und singt inzwischen das hochdramatische Sopranrepertoire. Ihr Bühnendebüt gab sie am Opernhaus in Sydney als Jelena in Zrinski von Zaic. Im Münchner Prinzregententheater war sie 1996 als Marschallin (*Der Rosenkavalier*) zu hören. Seitdem gastierte sie etwa als Leonore (*Fidelio*) bei den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden, in Essen, Hannover und in der Berliner Produktion von Harry Kupfer an der Komischen Oper in Berlin. 2002 und 2003 trat sie als Venus (*Tannhäuser*) bei den Bayreuther Festspielen auf. Derzeit singt Barbara Schneider-Hofstetter Brünnhilde in einer Neuproduktion des *Ring des Nibelungen* am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, wo sie auch als Senta (*Der fliegende Holländer*), Lady Macbeth (*Macbeth*) und Minnie (*La fanciulla del West*) zu hören ist. An der Bayerischen Staatsoper debütiert sie nun in der Titelpartie von *Fidelio*.

Rocco
Kurt Moll, geboren in Buir bei Köln; Studium an der Kölner Musikhochschule. Erste Engagements in Aachen, Mainz und Wuppertal; internationaler Durchbruch 1970 bei den Salzburger Festspielen als Sarastro (*Die Zauberflöte*); im selben Jahr Verpflichtung an die Hamburgische Staatsoper. 1967 Debüt in Bayreuth. Besondere Schwerpunkte seines Repertoires bilden die großen Basspartien bei Mozart, Wagner und Strauss. Gastspiele an allen großen Opernhäusern der Welt, insbesondere in Hamburg, Wien, Bayreuth, Salzburg und München. Kurt Moll ist Bayerischer, Hamburger und Wiener Kammersänger sowie Gesangsprofessor an der Kölner Musikhochschule. Partien an der Bayerischen Staatsoper u. a. Sarastro, Rocco (*Fidelio*), Sir Morosus (*Die schweigsame Frau*), Pimen (*Boris Godunow*), Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), Daland (*Der fliegende Holländer*), Gurnemanz (*Parsifal*), Veit Pogner (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Seneca (*L’incoronazione di Poppea*), König Marke (*Tristan und Isolde*), Eremit (*Der Freischütz*), Landgraf (*Tannhäuser*).